

WENN
MUTTI
FRÜH
ZUR **FRAUEN
IN DER
DDR**
ARBEIT
GEHT



WENN MUTTI FRÜH ZUR ARBEIT GEHT **FRAUEN IN DER DDR**

1. MÄRZ 2017 | 18.00 UHR
BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR
KRONENSTRASSE 5 | 10117 BERLIN

PROGRAMM

EINFÜHRUNG

DR. ANNA KAMINSKY

Geschäftsführerin der Bundesstiftung Aufarbeitung

FILMPRÄSENTATION

»'Wenn Mutti früh zur Arbeit geht' – Frauen in der DDR«
von FREYA KLIER, eine Koproduktion von Ostwind Film-
produktion Klier & Klier GbR und dem Rundfunk Berlin-
Brandenburg, gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

IM GESPRÄCH

FREYA KLIER | Autorin und Regisseurin

NADJA KLIER | Fotografin und Produzentin

Moderation: KNUT ELSTERMANN | Journalist, Radioeins

Eintritt frei / Anmeldung nicht erforderlich

Als nach 1989 das Leben in der DDR beurteilt wurde, gehörte die Situation der Frauen zu den positiv bewerteten Seiten des Lebens in der Diktatur, im Unterschied zu vielen anderen Bereichen. Die Gleichberechtigung der Frau wurde oftmals als Musterbeispiel gelungener Frauenpolitik dargestellt. Aber wie lebten Frauen in der DDR tatsächlich? Waren sie wirklich gleichberechtigt – oder stand dies lediglich auf dem Papier? Berufstätigkeit, Kind, Familie, erfüllte Partnerschaft, Selbstverwirklichung... Auch in der DDR waren dies Aufgaben und Ansprüche, mit denen Frauen wie überall auf der Welt täglich jonglieren mussten. Die Filmemacherinnen Freya Klier und Nadja Klier haben Frauen aus verschiedenen DDR-Generationen und aus Stadt und Land um ihre Erinnerungen gebeten. Sie haben Originalmaterial des DDR-Fernsehens herangezogen und Experten wie etwa Prof. Dr. Hildegard Maria Nickel von der Humboldt-Universität Berlin um Einschätzungen gebeten. Entstanden ist eine differenzierte Dokumentation, die persönliche Einblicke in ein Frauenleben in der DDR gibt.

Erstausstrahlung: 7. März 2017, 22.45 Uhr im rbb.



DIE VERANSTALTUNG WIRD U.A. AUF WWW.BUNDESSTIFTUNG-AUFARBEITUNG.DE IN TON UND BILD DOKUMENTIERT.